

# Kunst im Garten

## Facettenreicher Querschnitt des Kunstkreises Georgsmarienhütte

**Bilder zwischen Blüten, Kunstobjekte inmitten von Kräutern und kreative Überraschungen buchstäblich auf und hinter jeder Ecke: Kontrastreich und vielgestaltig präsentierte sich die Gartenausstellung des Kunstkreises Georgsmarienhütte.**

### GEORGSMARIENHÜTTE

Kunstkreis-Mitglied Anni Hagemann öffnete ihr Gartentor - für die Künstler, die ihre grünende und blühende Oase in ein anregendes Ausstellungsgelände verwandelten, und für die vielen Besucher, die sich bei Kaffee und selbst gebackenem Kuchen gerne Zeit zum Schauen, Klönen und Verweilen nahmen. Ihnen präsentierte der Kunstkreis ein überaus facettenreiches Bild seines Wirkens. Da wanden sich die „Rohrwürmer“ von Ute Meyer zu Reckendorf aus rostigen Gelb- und Orangetöne in Marianne Hüsings Werk mit den umgebenden Blüten und dem Rot der Tomaten, als

gerührt im Kräuterbeet.

Irritierend fixierten die Diven, von Thomas Oberhoff auf die Leinwand gebannt, den Betrachter aus hohen Gräsern heraus. Fantasievolle „Viecher“ ließ Petra Riesenbeck neben weiteren Arbeiten über den Gartentisch krabbeln, während sich gleich nebenan die alte Holzleiter am Apfelbaum in eine ungewöhnliche Ausstellungsfläche für informelle Ansichten des Bad Laerer Glockensees von Gastgeberin Anni Hagemann verwandelte.

Insgesamt 13 Künstler nutzten die Gelegenheit, bei schönstem Open-Air-Wetter ihre Werke zu zeigen und mit den Besuchern ins Gespräch zu kommen. Dabei fügten sich ihre ganz unterschiedlichen Arbeiten bemerkenswert natürlich in das Flair des Gartens ein: Da harmonierten die leuchtenden Gelb- und Orangetöne in Marianne Hüsings Werk mit den umgebenden Blüten und dem Rot der Tomaten, als



**Im Gespräch** mit den Künstlerinnen: Margret Schuck, Ute Meyer zu Reckendorf und Anne Hüsing. Fotos: Petra Ropers



**Kunst im Garten:** In entspannter Atmosphäre präsentierten auch Anni Hagemann und Petra Riesenbeck ihre Werke.

hätte die Künstlerin den Platz im Beet bei der Arbeit vor Augen gehabt. Und den Ibbenbürener Sandstein des Hauses schien Ruth Glasmeier mit ihrem Pinsel vorausgeahnt zu haben. Skulpturen aus Holz und Speckstein von Volker Rupprecht und Mareike Oberhoff, Informelles aus vielschichtig verarbeitetem Acryl, Bitumen, Sand und mehr von Viola Scharf, tierische Begegnungen - teils mit bissigem Humor - von Karin Rappen-Pitz und Doppeldeutiges von Robert Meyer: Die Gartenausstellung zeigte einmal mehr das breite künstlerische

Spektrum im Kunstkreis Georgsmarienhütte.

Und die Kunstfreunde dürfen sich schon jetzt auf das nächste Ausstellungshighlight freuen: „Durchblick“ lautet der anregende Titel für die im kommenden Jahr geplante Gemeinschaftsausstellung des Kunstkreises in der Villa Stahmer.

So lange brauchen sich vor allem die Liebhaber künstlerischer Ironie allerdings nicht zu gedulden. Denn noch bis Samstag, 8. September, stellt Robert Meyer einige seiner Arbeiten im Fors-taus Oesede, Bardinghaushof 5, aus.

rop